

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Momänt!

Die ganze Sache begann eindeutig positiv. Ein Freund schickte mir aus der Innerschweiz eine wöchentliche Zeitungsbeilage, «Werkvolk» benannt, wo in der sechsten Fortsetzung einer Erziehungsbetrachtung kurz vor dem Schluß, anerkennend auf eines meiner Bücher hingewiesen wurde. Da er mich kannte, hatte er meine Eitelkeit richtig eingeschätzt, denn ich badete mich wirklich selbstzufrieden einen Augenblick lang in meinem Namen, und die Wertschätzung, die jeder sich selbst gegenüber dann und wann bestätigt sehen möchte, trieb einige vielversprechende Knospen.

Du wirst also doch gelesen, dachte ich und zeigte mich befriedigt meiner Frau. Aber es sollte bald anders kommen.

Unglücklicherweise verirrte sich mein Blick auf den Anfang des Textes. Zuerst las ich bloß, dann griff ich mich an den Kopf, kratzte mit geweiteten Augen im verbliebenen Haar, las weiter ... Momänt! dachte ich, das kennst du doch!

Und alsbald erkannte ich, daß ich nicht nur gelesen, sondern auch bestohlen und meisterlich abgeschrieben wurde. Die Genugtuung war in diesem neuen Fall nicht mehr eindeutig. Denn obschon ich mir sagen konnte, daß man den schlechtesten Mist ja gewöhnlich nicht von der Nachbarwiese in die eigene hinüberzieht, gab mir der ungenannte Mistdieb doch zu denken.

Denn der ging da mit meinen eigenen Sätzen frisch und frech in die Öffentlichkeit, sagte: Nichts verwirrt mich bei der heutigen Jugend so sehr ... oder: das lasse ich mir nicht verdrehen ... da hätte ich eine dringende Bitte an die Eltern ...

Und er hatte genau dieselbe Bitte, ließ sich wortwörtlich dasselbe nicht verdrehen, regte sich wortwörtlich über die gleichen Unarten auf, hatte wortwörtlich dieselben Erlebnisse gehabt.

Dann und wann stellte er sich für ein paar Zeilen auf die eigenen Füße, schrieb: die heutige Jugend ist so ungezogen, daß sie nicht einmal mehr den Abort spült – und etwas später, daß die Erziehung zum gläubigen christlichen Menschen die Hauptsache sei.

Du Schwerenöter! dachte ich, und kratzte ihm von ferne am leicht angesteckten Gewissen. Darauf ließ ich die vorangegangenen Zeitungsblätter kommen. Sie ergaben das vermutete Bild. 350 (man lese in Worten: dreihundertundfünfzig) Zeilen waren aus meinem Buch ohne irgendwelche Quellenangabe glattweg gestohlen. Zudem erfuhr ich bei der Lektüre, daß dieser Text einem Vortrag zugrundegelegt hatte, der irgendwo gehalten worden war. Zur Erziehung der Jugend! Zur Charaktererziehung der Jugend! Von einem Erwachsenen! (vorsichtig ausgedrückt).

Es ist klar: Geistiger Diebstahl wiegt in unserer Zeit bedeutend leichter als materieller Diebstahl, und er ist auch viel schwerer zu bekämpfen oder zu bestrafen. Geist und Materie sind sich schon lange nicht mehr ebenbürtig. Wir sind vorwärts gekommen.

Was bleibt mir zu tun?

Es ist wohl am besten, wenn ich mich freue. Freue darüber, daß mich irgend ein Mitmensch des Abschreibens würdig hielt. Und vielleicht hat er ja nicht einmal bewußten Diebstahl begangen, sondern es erging ihm wie seinerzeit einem Lyriker, der eines meiner Gedichte, wörtlich übernommen, unter



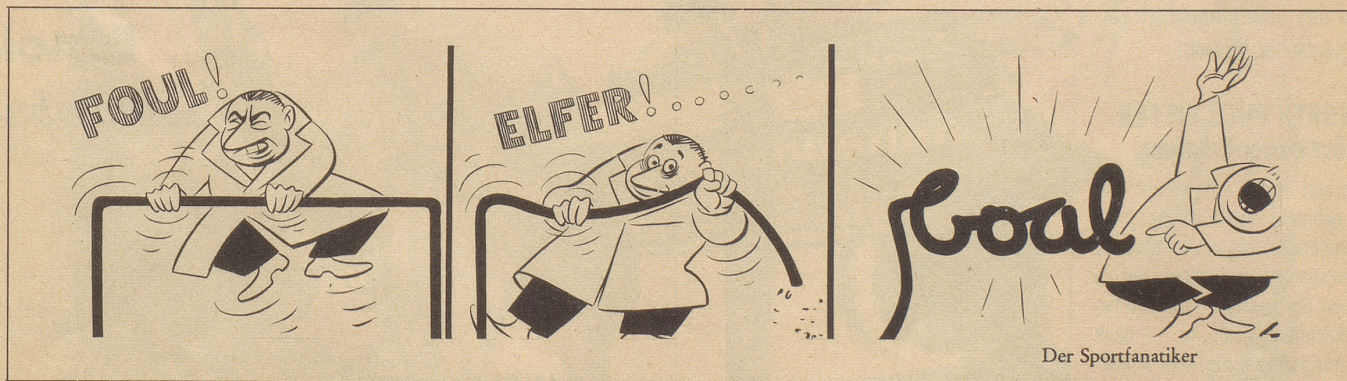
seinem Namen in einer Illustrierten veröffentlichte.

Ich erlaube mir damals eine kleine Anfrage. Die Antwort? Es sei ihm schon öfters passiert, daß er ein Gedicht schon nach einmaligem Lesen auswendig könne, dann meine er nachher, es sei von ihm. –

So könnte es ja auch diesmal sein. Denn nach zwanzig Jahren kultureller Entwicklung ist es ja sicher begreiflich, daß man nicht mehr nur kleine Verse, sondern vollbeschriebene Prosaseiten stiehlt.

Momänt! – nicht «stiehlt», sondern mit phänomenalem Gedächtnis auswendig lernt und mit ebenso schlechtem Gedächtnis als seine eigenen ausgibt.

So wird es sicher gewesen sein ... Mathis



B A S E L
HOTEL TOURING + RED OX
PAUL'S RED OX GRILL + BAR
CHINA RESTAURANT
TEL. (061) 22 09 90

Kopfschmerzen
ASPIRIN
hilft!
BAYER

Weißburger
Mineral- und Tafelwasser
gesund
erfrischend
nicht kältend

Wissen Sie schon, dass es jetzt möglich ist, den Hochgenuss,

den Ihnen die erste Morgencigarette bietet, auch tagsüber zu erleben, so oft Sie wollen, dank der Mentholcigarette NORTH POLE FILTER? Eine kleine Rundfrage bei ihren vielen Liebhabern wird es Ihnen bestätigen. — Mit Erstaunen werden Sie auch hören, wie vielseitig ihre Beliebtheit begründet wird.

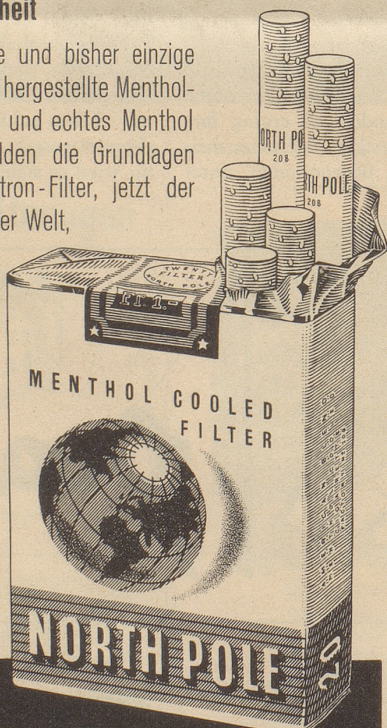
Gross ist schon die Zahl ihrer Freunde bei den regelmässigen Rauchern anderer Fabrikate (Cigaretten, Cigarren, Pfeife, usw.), weil sie diesen — ihres einzigartigen Aromas wegen — eine zwischendurch sehr willkommene Abwechslung und Erfrischung bietet. — Noch häufiger trifft man sie bei angestrengt tätigen Kopf- und Spezialarbeitern, weil sie rasch und angenehm entspannt und belebt. — Ganz besonders geschätzt ist sie jedoch bei den vielen Tausenden, die sich den erquickenden Genuss der ersten Morgencigarette immer wieder verschaffen wollen; ihnen ist sie **die** Alltagscigarette und — eine unentbehrliche Begleiterin.

Das Geheimnis ihrer Beliebtheit

ist bald erklärt: Sie ist die erste und bisher einzige nach dem Witold-Spezialverfahren hergestellte Mentholcigarette. — Feine, leichte Tabake und echtes Menthol (ein veredeltes Naturprodukt), bilden die Grundlagen ihrer Zusammensetzung. Ein Estron-Filter, jetzt der meistverwendete Cigarettenfilter der Welt, erhöht ihre Vollkommenheit in hygienischer Hinsicht.

Die NORTH POLE FILTER, eine Schweizer-Erfindung,

wurde erst vor 4 Jahren auf den Markt gebracht. Heute ist sie (trotz Nachahmungen) schon die führende Mentholcigarette in Europa, und in manchen überseeischen Ländern besteht Nachfrage nach ihr — dank ihrer einzigartigen, nur dem Witold-Verfahren eigenen Vorzüge.



**angenehm erfrischend
vom ersten bis zum letzten Zug**

Fr. 1.—

Die international beliebte NORTH POLE DE LUXE in moderner Kartonpackung, wird nun auch in guten Spezialgeschäften der Schweiz verlangt und geführt. — Fr. 1.20

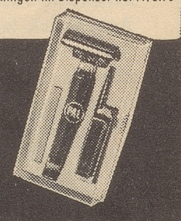


**HABEN SIE ZUM RASIEREN
HANDSCHUHE AN?**

GANZ NEU! Nur noch Freude am Rasieren dank dem ganz neuen RASIERAPPARAT «PAL GOLDEN INJECTO-MATIC» mit den acht wirklich geprüften Vorteilen:

- ★ rasiert viel feiner aus, ohne die Haut zu gefährden!
- ★ in den Fingerspitzen fühlen Sie, wie sanft der «PAL GOLDEN» arbeitet!
- ★ nie zuvor erreichte Schneid-Feinheit, die Ihnen schon im voraus eine tadellose Rasur versichert! Sie rasieren sich viel «näher», viel sauberer.
- ★ die einzig richtig exakte Winkel-Schneidstellung der Klinge ist im «PAL GOLDEN» präzise fixiert; ein Schneiden der Haut ist unmöglich!
- ★ Ihre Finger berühren die haarscharfe «PAL»-Klinge nie!
- ★ eine Reinigung des Apparates ist überflüssig: abspülen und abschütteln — kein langweiliges Zerlegen!
- ★ der Klingenwechsel erfolgt mit dem Dispenser automatisch! kein Berühren der Klinge mit den Fingern!
- ★ viel billiger durch die ungewöhnlich dauerhaften «PAL»-Klingen!

**GARANTIE: Zufriedenheit
oder Geld zurück!**
Komplettes Etui mit 10 Wechsel
Klingen im Dispenser nur Fr. 6.90

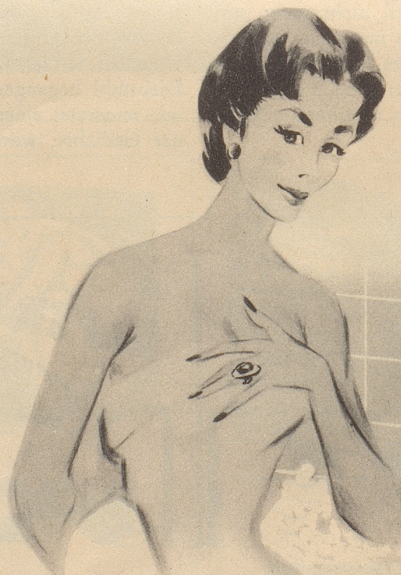


**Spezial-
Angebot:**

Wir vergüten  für jeden alten Rasierapparat
beim Kauf eines **neuen** PAL GOLDEN



*...herrlich das
neue Maruba
Lanolin
Schaumbad!*



MARUBA-Schaumbäder sind für die gepflegte Frau längst ein Begriff. MARUBA hat nun für diejenigen, welche eine trockene und spröde Haut haben, eine Überraschung: das neue MARUBA-Schaumbad „Ardisia“ mit Lanolin Spezial. Sie werden begeistert sein, denn das Maruba-Lanolin-Schaumbad ist eine vollständige Schönheitsbehandlung, welche die Haut nährt, geschmeidig macht und köstlich parfümiert.

**Neu: Maruba Schaumbad
Ardisia mit Lanolin Spezial**

NEU: Für trockene Haut: MARUBA-Ardisia, Flc. zu Fr. —.85 (für 2 Bäder); Fr. 4.05; Fr. 7.45; Fr. 16.60; Fr. 28.90 (ca. 120 Bäder) + Lux. Für normale und fette Haut: MARUBA Fichten (auch mit Chlorophyll), Lavande, Rose, Eau de Cologne; Flacon zu Fr. — 70; Fr. 3.45; Fr. 6.30; 14.40; Fr. 24.75 + Lux. MARUBA Qualitätsprodukte sind in allen Fachgeschäften erhältlich.

